

VORWORT

Zum dritten Mal nach der großen Kriegs- und Nachkriegspause wird ein Luther-Jahrbuch der Öffentlichkeit vorgelegt. Es enthält neben Aufsätzen und Buchbesprechungen die Luther-Bibliographie für das Jahr 1956.

Das Ziel, den Abstand zwischen dem Jahre, in dem das Luther-Jahrbuch erscheint, und dem Jahr, für das die Neuerscheinungen zur Lutherforschung angezeigt werden, um ein Jahr zu verkürzen, ist also noch *nicht* erreicht. Es wird aber fest im Auge behalten. Die Verfasser von Büchern und insbesondere von Aufsätzen zum Thema Luther werden, damit das Ziel erreicht werden kann, gebeten, den Schriftleiter selbst auf ihre Arbeiten aufmerksam zu machen. Darüber hinaus ist dieser für jeden Hinweis dankbar, namentlich auf Erscheinungen, aus deren Titel nicht ohne weiteres ersichtlich ist, daß sie von Bedeutung für die Lutherforschung sind.

Dem Ziele der Vollständigkeit der Luther-Bibliographie sind wir hoffentlich ein Stück näher gekommen. Den ausländischen Mitarbeitern an ihr sei herzlich gedankt. Wie aus dem Kopf der Bibliographie ersichtlich ist, ist der Kreis derselben gegenüber den in den Vorjahren erschienenen Luther-Jahrbüchern bereits erweitert. Mitarbeiter für das spanische und das portugiesische Sprachgebiet sind gewonnen, werden aber erst im Luther-Jahrbuch 1960 in Erscheinung treten. Lücken für die Luther-Bibliographie der Vorjahre werden dann nachträglich ausgefüllt werden.

Die Abkürzungen, die bei der Luther-Bibliographie verwendet werden, werden künftig auch im Aufsatzteil und bei den Besprechungen gebraucht. Der Leser ist also gebeten, gegebenenfalls das der Bibliographie vorangestellte Abkürzungsverzeichnis zu gebrauchen. Übliche Abkürzungen (WA, WA Ti usw.) bedürfen gewiß keiner besonderen Aufschlüsselung.

Möchte das Luther-Jahrbuch immer besser das Seine tun, um die Lutherforschung in Gang zu halten und zu intensivieren.

Markkleeberg bei Leipzig, Herbst 1958

Franz Lau